

# „Über den eigenen Kirchturm hinausschauen“

**BAD RAPPENAU** Gemeinden der Seelsorgeeinheit feiern gemeinsam Fronleichnam auf der Landesgartenschau

Von Alexander Hettich

Premiere in der Kurstadt: Die Gemeinden der katholischen Seelsorgeeinheit Bad Rappenau haben gestern auf dem Gelände der Landesgartenschau erstmals gemeinsam Fronleichnam gefeiert. „Ich bin froh, dass wir über den eigenen Kirchturm hinausschauen“, begrüßte Pfarrer Wolfgang Gätschenberger das Zeichen der Zusammengehörigkeit. Die Prozession mit mehreren hundert Teilnehmern führte durch den Salinenpark zu vier Altären, die Gemeindemitglieder mit Blumentepichen geschmückt hatten.

**Blumenschmuck** Bloß kein Regen. Das war die größte Sorge der fleißigen Helfer vor dem gestrigen Feiertag. „In Siegelbach ist die Prozession in den vergangenen 50 Jahren vielleicht einmal wegen Regens ausgefallen“, blieb Pfarrgemeinderätin Otilie Steil gelassen. Sie sollte recht behalten. Trüb aber trocken war es, als sich die Kreativen in Bad Rappenau, Heinsheim, Siegelbach und Hüffenhardt bereits gegen sechs Uhr morgens daran machten, Blumentepiche mit christlichen Motiven in den vier Altären im Salinenpark auszulegen.

**Impuls** Wichtige Blumenlieferanten sind seit jeher die Hüffenhardter Katholiken. „Das hat bei uns eine lange Tradition“, erklärt Nicole Lawin vom Hüffenhardter Pfarrgemeinderat, die schon am Mittwoch mit zahlreichen anderen Gemeindemitgliedern Pfingstrosen oder Margeriten zusammengetragen hatte. „Zehn Waschkörbe voll waren es be-



Prozession durchs Blütenmeer: Ministranten, Fahnenträger, der Pfarrer mit der Monstranz und mehrere hundert Gemeindemitglieder der Seelsorgeeinheit Bad Rappenau zogen am Fronleichnamstag durch das Gartenschau-Gelände. Fotos: Alexander Hettich

stimmt.“ Auch Firmlinge der Gemeinde beteiligten sich begeistert am bunten Projekt. Als dann am Fronleichnam-Morgen mehr als 700 Gläubige zum Gottesdienst vor der Gartenschauhauptbühne zusammenkamen, war die Blumenschmuck perfekt.

Nicht nur in der Kurstadt, auch in anderen Kraichgau-Gemeinden wurde Fronleichnam mit Gottesdiensten und Prozessionen begangen. Katholische Gläubige feiern an diesem Tag die Gegenwart Christi im Sakrament der Eucharistie. Gut möglich, dass die Gemeinden der

2005 geschaffenen Seelsorgeeinheit Bad Rappenau auch künftig an Fronleichnam zusammenkommen. Adalbert Schmezer aus Heinsheim erhofft sich von der gelungenen Feier im Blütenmeer, „dass es noch einmal einen Impuls gibt“. Bei der Gründung der Seelsorgeeinheit



Auch die Kleinsten bekamen ein Fähnchen zum Winken.



Kinder gestalteten den Gottesdienst mit und führten Tänze auf.



Pfarrer Wolfgang Gätschenberger, Diakon Bernhard Sebastian Auer (rechts).

habe es durchaus Skeptiker gegeben. „Mittlerweile hat sich das etabliert“, so der Pfarrgemeinderat, der ohnehin keine Alternative zur Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden sieht. „Schließlich werden nicht nur bei den Hauptamtlichen die Ressourcen knapper.“

## Andacht der Kolpingfamilien

**EPPINGEN** Für die Kolpingfamilien findet am Mittwoch, 28. Mai, um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche Helmstadt-Bargen die Bezirksmaandacht statt. Die Andacht wurde auf Wunsch der gastgebenden Kolpingfamilie um einen Tag vorgezogen. Pfarrer Rupert Kleemann spricht zum Thema „Marienerscheinungen und ihre Botschaft“. Anschließend sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein und Gedenkaustausch eingeladen. Die Teilnehmer aus Eppingen treffen sich um 18.30 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Kolpingheim in der Talstraße zur gemeinsamen Abfahrt. *khg*

## Karateturnier in der Hardwaldhalle

**EPPINGEN** Jedes Jahr werden in der Karate-Stilrichtung Goju-Ryu die Deutschen Meister gesucht. Dieses Jahr ist der Karateverein Eppingen als Ausrichter an der Reihe. Etwa 500 Starter werden am Samstag, 31. Mai, zu den Wettkämpfen in der Hardwaldhalle erwartet.

Eppingens Oberbürgermeister Klaus Holaschke und Hartmut Sauer, Chef des Goju-Ryu-Karatevereins, eröffnen das Spektakel um 9 Uhr. Danach beginnt die sogenannte Katabegegnung. Hierbei müssen die Starter einen Showkampf gegen einen unsichtbaren Gegner in der Halle absolvieren. Am Sonntag werden die Vorkämpfe im Kumite-Einzel und Kumite-Team starten. In einem bis zu zweiminütigen Kampf muss der jeweilige Kämpfer mit Arm- oder Fußtechniken Punkte erzielen. Für eine Bewirtung in der Halle ist gesorgt. *afi*

## Lesestunde mit Ringelnatz-Texten

**BAD RAPPENAU** Auf der Hauptbühne der Landesgartenschau heißt es am Mittwoch, 28. Mai, ab 19 Uhr „Bad Rappenau liest Ringelnatz“. Die literarische Veranstaltung „Bad Rappenau liest Ringelnatz“ findet somit nach Tucholsky und Kästner ihre Fortsetzung mit Joachim Ringelnatz. Musikalisch ergänzt wird der Abend durch bekannte und unbekannte Lieder der Comedian Harmonists, dargeboten von der Gruppe Männer-Sing unter der Leitung von VHS-Direktor Rainer Albrecht. Es lesen: Erika Pedde-Schiedt, Sibylle Prösdorf, Horst Huth und Bad Rappenaus Oberbürgermeister Hans Heribert Blättinger.

Joachim Ringelnatz wurde 1883 nahe Leipzig als Hans Bötticher geboren und war lange Zeit ein bekannter Künstler. Der humorvolle Dichter, Kabarettist und Maler musste sich ein Leben lang mit Jobs über Wasser halten. *lgs*

## Spaß-Tour für Motorradfahrer

**KRAICHGAU** Die 32. Orientierungsfahrt, die der Motorradklub Waldangelloch am Samstag, 31. Mai, veranstaltet, führt auf einer Strecke von 200 Kilometern vor allem durch den Odenwald, macht aber auch in Ittlingen und nahe Bad Rappenau Station. Die Teilnehmer passieren unterwegs verschiedene Kontrollpunkte, müssen Sonderaufgaben lösen und Wertungspunkte sammeln.

Die Siegerehrung geht um 18.30 Uhr an der Eugen-Hagmaier-Halle in Waldangelloch über die Bühne. Auf der Strecke ist auch eine Versperre eingerichtet. Informationen zu Modus und Strecke unter Telefon 07265/4439 oder im Internet auf [www.waldangelloch.de](http://www.waldangelloch.de). Einzelne Fahrer zahlen zehn Euro, derselbe Betrag wird für Dreier-Mannschaften fällig. Anmeldeschluss ist Samstag, 24. Mai. *mcw*

## DRK Grombach soll mit Kernstadt verschmelzen

Wenn sich für die Ortsgruppe kein neuer Vorsitzender findet, steht am 30. Mai eine Fusion an

Von Annette Gast-Prior

**BAD RAPPENAU** Spekuliert wird offenbar schon länger: Das Rote Kreuz in Rappenau rückt nach Grombach. So hört das Karin Laible, Zweite Vorsitzende der Ortsgruppe in der Kurstadt, gar nicht gern. „Davon zeichne sich keine Rede sein.“ Im Gegenteile nennt Laible die Tatsache, dass Grombachs DRK-Vorsitzender Stefan Walther sich nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung stellen will – und bis

jetzt auch niemand anderes sich dazu bereitgefunden hat. Natürlich, so Laible, habe es Überlegungen gegeben, ob man die Ortsgruppe im Stadtteil und damit diesem ein Stück Selbstständigkeit erhalten könnte. Allein, „es ist Arbeit damit verbunden.“ So ein Ehrenamt brauche Zeit für Einsätze und kontinuierliche Fortbildungen. In den beiden Ortsvereinen könne man sich, und habe schon zusammengearbeitet, zum Beispiel bei der Rad- und Roll-Tour. „Wir haben das gemeinsame Ziel, dass die DRK-Arbeit weiterlebt“, sagt Laible. Dazu gab es bereits Vorgespräche. Bei den jüngsten Treffen war Karin Laible, die

auch Kreisbereitschaftsleiterin ist, dabei, und auch Kreisgeschäftsführer Ludwig Landzettel und Kreissozialleiterin Jutta Lang haben mitgedacht und würden eine Fusion mittragen.

Gemeinsam mit dem Grombacher Ortsverein sei man zu dem Schluss gekommen, bis zu dem Hauptversammlungen am 30. Mai eine letzte Bedenkzeit einzuräumen. Sollte sich bis dahin kein Nachfolger für Walther finden, werde die Verschmelzung der Ortsgruppe mit Rappenau vollzogen.

**Beste Lösung** Simone Walter, Betriebsleiterin in Grombach, und mit ihrem Mann Steffen seit 2002 im Vorstand, sagt: „Für mich ist das die beste Lösung.“ Zum Beispiel solle die Einteilung von Diensten von

Beim DRK: Vorsitzender gesucht. Foto: Archiv



## Musikgenuss mit Sicherheitsabstand

Band und Zuhörer kommen sich beim Open Air in Kleingartach nicht richtig näher – Das klassische Rock-Programm gefällt trotzdem

Von Susanne Walter

**EPPINGEN** Feste, Grilltreffs, Konzerte – viele der Fronleichnamstage nutzen die Vereine im Kraichgau für gesellige Veranstaltungen. Der TSV Kleingartach setzte schon am Mittwochabend ein klangvolles Ausrufezeichen mit dem Freiluftkonzert am alten Sportplatz.

**Mit Nachdruck** Hier oben am Waldbrand hoch über den Wohngebieten bot die große Wiese optimale Bedingungen für ein Rockkonzert unter freiem Himmel. Stargast auf der großen Bühne war die Croco-Band, die seit 2003 ein Begriff in der Musikszene des Unterlandes ist. Sie eroberte auch Kleingartach, obwohl das Gelände groß ist und die Distanz zwischen Publikum und Band erst einmal riesig zu sein schien. Doch Frontsängerin Sabine Stipovic warb mit sanftem Nachdruck um das Pu-

blikum aus Eppingen, Kleingartach, Michelbach, Niederhofen und anderen umliegenden Ortschaften. Begleitet von technischen Pannen, wollte die erste Stunde keine so rechte Stimmung aufkommen, obwohl die Musiker um die Frau mit der charismatischen Stimme sich aller Mühe gaben und querbeet aus ihrer reichhaltigen Schatzkiste aus Cover-Songs schöpften.

Die Croco-Band existiert bereits seit 15 Jahren, was als ehemals kroatische Gruppe zunächst auf landestypischen Festen vertreten, dann tourte sie durch verschiedene deutsche Städte. Croco interpretiert fast die ganze Rockmusik-Geschichte von den Beatles über Ozzy Osborne, Whitesnake, Kiss, Bon Jovi, Iron Maiden bis hin zu schwierig nachzusagenden Exoten wie Janis Joplin. Vielleicht wollten es die Open-Air-Besucher aus dem Kraichgau erst einmal gemütlich angehen lassen:

Ein Schwätzchen im Stehen oder an den Bierbänken, einen coolen Drink dazu und erst einmal tief durchatmen und so die Freiluft-Saison anklingen lassen.

In hitziger Partylaune waren von Anfang an die TSV-Mitglieder an

den Getränkeständen. Allen voran Kevin Unterhuber und Daniel Hallner, die mit flotten Sprüchen ihre Gäste bewirteten.

Zum Glück für Organisatoren und Gäste hielt das Wetter. Der graue Nachthimmel verlor kaum ein

Tröpfchen, so dass die Wiese trocken blieb. Etwas mehr Besucher hätten sich die Macher vom TSV gewünscht, räumte Daniel Hallner ein. Auf dem großflächigen Gelände verlief sich das Publikum ein wenig. Dennoch stieg das Stimmungsbarometer kontinuierlich, auch wenn die Zuhörer vor der Bühne nicht gerade ausflüpten.

**Fortsetzung möglich** Croco mit Danijel Sipek, Mirko Cirovic und Hasan Biberic lieferten die meist wohlbekanntesten Songs ordentlich, aber ohne großes eigenes Dazutun ab. Wie man in den Wald hinein schreit, so hallt es zurück. Dieses Grundgesetz galt auch beim Open-Air in Kleingartach. Ob es eine Fortsetzung im kommenden Jahr geben wird? „Wäre toll“, meinte Besucherin Anja Blind aus Eppingen, „schließlich ist der Platz für so etwas doch optimal.“



Kadir Kostyran mit Frau Anette (Mitte) und Carmen Culiskan beim Kleingartacher Konzert: Rockfans kamen auch aus vielen umliegenden Orten. Foto: Susanne Walter

## Verhaltenstraining für Kinder

**SINSHEIM** Die psychologische Beratungsstelle des evangelischen Kirchenbezirks bietet ab Montag, 9. Juni, 15 Uhr, ein verhaltenstherapeutisches Training für Kinder an. Zielgruppe sind Acht- bis Zwölfjährige, die Schwierigkeiten im Umgang mit sich selbst und anderen Kindern haben. Unter anderem geht es um Stressbewältigung, Steigerung des Selbstwertgefühls und die Verbesserung der Eltern-Kind-Beziehung. Vorgesehen sind acht Termine. Informationen unter 07261/1060. *pbs*

## Waldfest des Musikvereins

**SIEGELSBACH** Bei schönem Wetter veranstaltet der Musikverein Siegelbach am Kurbrunnen im Fünfmühlental am Sonntag, 25. Mai, ein Waldfest. Kuchenspenden können ab 10 Uhr im Gasthaus Zur Eisenbahn abgegeben werden. Das Fest beginnt um 10.30 Uhr. *msv*